

Eine Produktion der
**BERLINER
COMPAGNIE**

Regie Ingo Langner
Bühne Klaus Beyerdorff
Musik Otto Beatus
Technik Alant Jost

OSWALD

Ein Stück von Gerhard Fries



10. DEZ. '86 20 UHR / AUDI-MAX TH-Darmstadt OSCAR ROMERO

„Der Grund unseres Übels ist die Oligarchie. Ein kleiner Teil der Bevölkerung von El Salvador kümmert sich nicht um den Hunger der Menschen. Er ist nur daran interessiert, seine Profite zu vergrößern“. Nach seiner Ernennung zum Erzbischof von San Salvador im Jahre 1977 war der früher eher konservative Kirchenmann Oscar Arnulfo Romero mit dem Volk in Berührung gekommen; er lernte seine Not kennen und die Ursachen der Not erkennen.

Drei Jahre lang prangerte er in seinen übers Land ausgestrahlten Predigten die Verletzung der Menschenrechte durch die Militärjunta an, weigerte sich standhaft, an den Empfängen der Regierung teilzunehmen oder die für den Kampf gegen die Guerilla bestimmten Kampfflugzeuge zu segnen. Weder die Warnungen des vatikanischen Botschafters noch die Drohungen der Militärs schüchterten ihn ein. Schließlich forderte er die Soldaten zum Ungehorsam auf. Romero war zur Stimme der Unterdrückten Mittelamerikas geworden.

Sofern die Kirche sich mit dem unterdrückten Volk solidarisierte, wurde auch sie verfolgt. In Romeros Amtszeit allein waren 12 Priester, 16 Nonnen und 100 Katecheten in El Salvador von den Todesschwadronen, der Guardia Civil oder anderen von den Großgrundbesitzern bezahlten Banden umgebracht worden. Dies wurde auch das Schicksal Oscar Romeros. Am 24. März 1980 wurde er während einer Messe erschossen.

Um zu verhindern, daß El Salvador dem Weg Nicaraguas folgt und sich von der heimischen Oligarchie und dem ausländischen Kapital befreit, sind bis heute weitere 50 000 Menschen ermordet worden – meist erschossen mit „Heckler und Koch“-Gewehren aus der Bundesrepublik, auf Befehl bzw. unter Billigung der von Bonn anerkannten Duarte-Regierung.

Aber auch wenn unsere Zeitungen wenig darüber berichten: die Bauern El Salvadors kämpfen weiter für ihr Recht zu leben. Dabei tragen sie das Andenken „Monsignore“ Oscar Romeros in ihren Herzen. Er hatte selbst gesagt: „Sie werden mich töten. Aber wenn sie mich töten, werde ich auferstehen im Volk von El Salvador.“ Das Stück zeigt die letzte Stunde Romeros vor seinem Tod.

Berliner
Compagnie

Stücke:

Der Prozeß gegen die Neun von
Catonsville
Die Kuba-Krise
Auferstehung der Sonne
Oscar Romero
Die Ausnahme und die Regel

Friedensappelle:

Appeal from Berlin to the People of
the U.S.A.
Buchen Sie eine Reise nach Europa,
solange es Europa noch gibt!
Europeans cry 'No!'
Aufruf von 35 Bischöfen und
Generalen
Elf ehemalige NATO-Generale:
Weittrüsten im ALL führt zum Krieg

Vorverkauf: DM 12,- / DM 8,- (Abendkasse DM 14,- / DM 10,-)

ASTA der TH-Darmstadt · Verkehrsverein Darmstadt, Informationsstand Luisencenter · Gutenberg-Buchhandlung, Luisenplatz 4 · Treffpunkt Dritte Welt, Elisabethenstr. 51 · Bernd's Weinquelle, Forstmeisterstr. 3 · Bessunger Buchladen, Bessunger Str. 96 · Georg-Büchner-Buchladen, Lauteschlägerstr. 18 · Buchhandlung Wissen und Fortschritt GmbH, Lauteschlägerstr. 3 · Buchhandlung Lichtenberg, Dieburger Str. 36 · Teetraeder, Riegerplatz 5 · Weinkontor, Liebfrauenstr. 38 · Drogerie Eckel, Eberst, Heidelberger Landstr. 257 · Drogerie am See, EKZ Kranichstein · Reisebüro Tandler, Arth., Frankfurter Landstr. 134 und Mühlthal 1, Bahnhofstr. 55 · Buchhandlung Emich, Ober-Ramstadt, Leuschner Str. 14.

Veranstalter: Darmstädter Initiative für Frieden und Abrüstung · ASTA der TH-Darmstadt · Friedenszentrum Darmstadt – Dieburg e.V. mit:
THD Initiative für Abrüstung · EV. Studentengemeinde · Kath. Hochschulgemeinde · Pax Christi · EV. Stadtjugendpfarramt · Kath. Jugendzentrale · Arbeitskreis Kirche und Umwelt · Amt für Mission und Ökumene Südstarckenburg · Treffpunkt Dritte Welt · IPPNW Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges.